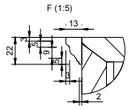
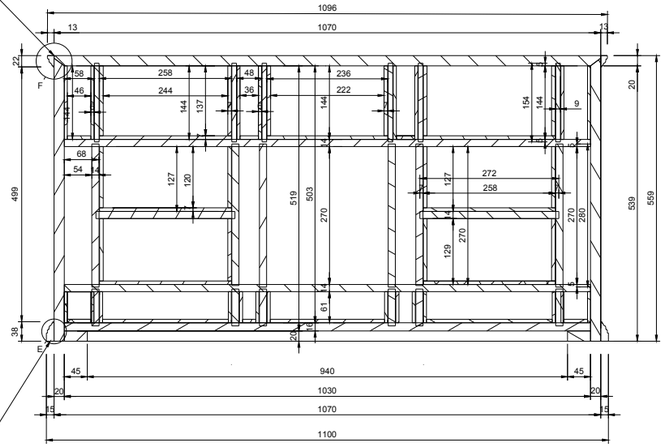
Vorderansicht

Seitenansicht

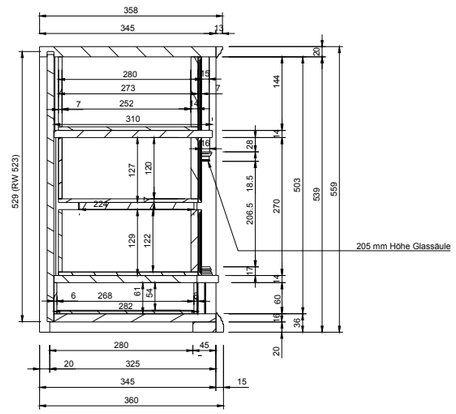
F (1:5)



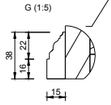
E-E (1:12)



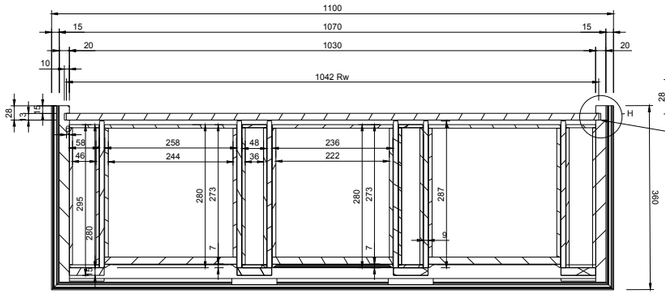
D-D (1:12)



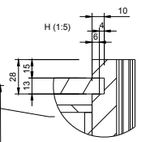
G (1:5)



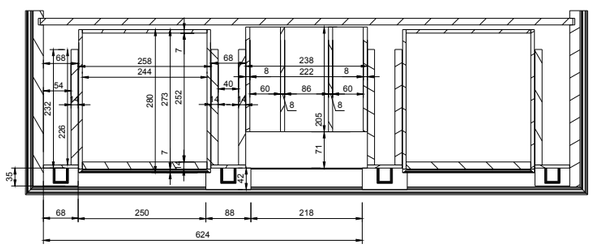
A-A (1:12)



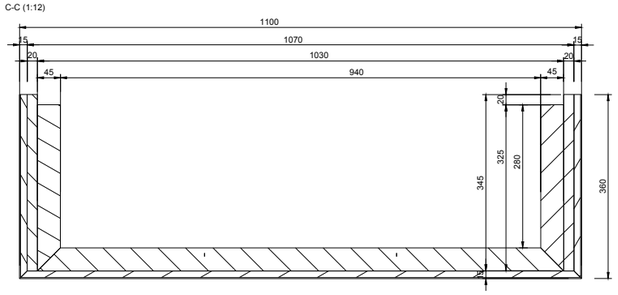
H (1:5)



B-B (1:12)



C-C (1:12)



Kabinettschrank, Italien, 17. Jh.

Der Korpus ist seitlich auf Gehrung zusammengefügt.
Die Innenwände sowie die Zwischenböden sind in Nuten eingelassen, was die Stabilität der gesamten Konstruktion deutlich erhöht.

Auch die mittigen Einlegeböden sind eingenutet und entsprechen in ihrer Ausführung den Zwischenböden.
Die Rückwand ist ebenfalls in Nuten des Korpus eingefasst.

Das Gestell ist mittels Schlitz- und Zapfenverbindungen zusammengefügt.

Der y-förmige Steg ist durch Zapfen verbunden, deren genaue Form aufgrund der fehlenden Einsicht nicht bestimmt werden kann.

Im Rahmen an der Unterseite des Korpus befinden sich sechs Löcher, die vermutlich zur Aufnahme der Zentrierzapfen des Gestells dienten.
Da im Gestell selbst keine Dübelzapfen vorhanden sind, ist anzunehmen, dass es sich nicht um das ursprüngliche Gestell des Möbels handelt.

Die Schubladen besitzen – mit Ausnahme der untersten Reihe – eine klassische Schwalbenschwanzzinkung. Auf diese Zinkungen sind die mit Marketerie und Einlegearbeiten versehenen Paneele sowie die Rahmenprofile stumpf aufgeblendet.

Ein zusätzliches Rahmenprofil an der Unterseite des Korpus (an der Vorderseite sowie links und rechts) ist aufgenagelt. Die unterste Profileiste des Korpus ist auf den inneren Rahmen aufgeleimt, um eine durchgehende optische Einheit zu schaffen.

Schrägansicht

Dept.	Technical reference	Created by Chaska Schuler	
		Document type Goering Institut, München	Class 3rd Year (2025/26)
		Title Kabinettschrank, Italien 17. Jahrhundert	DWG No. 01.16.03.26
			Rev. / Date of issue: 16.03.2026 / Sheet: 1/1